

TIPP 1

Sparzinsen steigen zögerlich

Wirkliche Freude kann derzeit nicht aufkommen, da die Inflation davongaloppiert. Dennoch zeigen die Sparzinsen endlich wieder eine leichte Tendenz nach oben, speziell bei den etwas längeren Laufzeiten. So verspricht derzeit bei den dreijährigen Fixzinsbindungen die Renault

Bank direkt seit Ende April als Bestbieterin erstmals wieder ein volles Prozent fix.

Vor allem gibt es wieder Neukundenaktionen: Jene der Santander Consumer Bank läuft bereits seit Ende letzten Jahres, seit Kurzem lobt aber auch die Renault Bank direkt für alle Einzahlungen 0,3 Prozent p. a. Zinsen für drei Monate aus. Und zwar egal, ob das frische Geld von Neu- oder Bestandskunden stammt. Die Aktion soll noch bis 11. August laufen.

Mehr zu den täglich fälligen Zinsen und einjährigen Bindungen siehe Tabelle.

Die besten Sparzinsen: täglich fällig und ein Jahr fix

Bank	Produkt	Mindestsparbetrag	Zinssatz p. a.
Täglich fällig			
Santander Consumer Bank	Online-Tagesgeld	-	0,75%*/0,125%
Renault Bank direkt	Tagesgeld	1,-	0,3%**/0,125%
Porsche Bank	Direktsparen	1,-	0,10%
Ein Jahr fix gebunden			
Santander Consumer Bank	Online-Festgeld	2.500,-	0,45%
Addiko Bank	Festgeld	5.000,-	0,35%
Denzel Bank	Online Festgeld	5.000,-	0,20%

* Neukundenaktion: Gilt für sechs Monate ab Kontoeröffnung garantiert, danach Anpassung (derzeit 0,125%). ** Aktion für frisches Geld (Neu- und Bestandskunden), gilt für drei Monate, danach Anpassung an dann üblichen Zinssatz. Stand: 19.5.2022



Die höchsten Aktionszinsen für Neukunden hat derzeit die Santander Consumer Bank mit 0,75 Prozent für sechs Monate

TIPP 2

Lebensversicherung mit garantiertem Verlust

Lebensversicherungen dienen üblicherweise dem Vermögensaufbau. Allerdings nützt der eine oder andere Strukturvertrieb speziell konstruierte Lebensversicherungen hauptsächlich dafür, seine eigenen Provisionen zu maximieren – zum Schaden der Kunden.

Verkauft werden die Produkte häufig mit dem Argument, sie seien „wie ein Bausparer, aber mit höheren Zinsen“. Schon nach rund fünf Jahren könne man erstmals eine „garantierte Teilzahlung“ herausnehmen.

Das Problem dabei: „Da zu Beginn hohe Abschlusskosten fällig wurden, die nach fünf Jahren noch lange nicht durch die Veranlagung in der Lebensversicherung zurückgewonnen werden konnten, erleidet der Kunde durch so eine Teilzahlung einen

kräftigen Verlust“, so Wolfgang Staudinger, Geschäftsführer der digitalisierten Finanzberatung Fynup. Kaum wäre durch die weiteren Einzahlungen des Kunden wieder etwas Geld zum Veranlagen da, folgt schon die nächste Teilzahlung. Am Ende hat der Kunde so weitaus mehr eingezahlt, als er herausbekommen hat.

Ein Praxisbeispiel von Fynup: Ein 21-Jähriger, der 35 Jahre lang 100 Euro monatlich einzahlen soll, dabei aber bereits nach sechs Jahren und danach alle vier Jahre rund 3.900 Euro entnehmen wird, erhält bei einer Durchschnittsanlagerendite von 1,5 Prozent jährlich (Veranlagung im klassischen Deckungsstock) unterm Strich 5.984 Euro weniger ausbezahlt, als er einbezahlt hat. 42.000 einbezahlten Euro stehen rund 36.000 Euro Teilzahlungen gegenüber. Der Rest geht an Kosten verloren, von einer Rendite gar nicht zu sprechen. (Details siehe www.fynup.at/a/teilauszahlungen.) „Bei Lebensversicherungen mit hohen

Abschlusskosten, insbesondere gezillmerten, sind geplante Teilzahlungen wirtschaftlich nicht nachvollziehbar“, betont Staudinger. Sparen und ernten gleichzeitig kann bei Produkten mit einmaligen Abschlusskosten und hohen Gesamtkosten (wegen hoher Provisionen) nicht funktionieren.

Der Verbraucherschutzverein (VSV) hat nun gemeinsam mit Fynup und dem Rechtsanwalt Robert Haupt eine Sammelaktion für geschädigte Kunden gestartet, siehe auch verbraucherschutzverein.eu/fehlkonstrukt

Dass derzeit in erster Linie gegen die Versicherungen und nicht gegen die involvierten Strukturvertriebe vorgegangen wird, erklärt VSV-Obmann Peter Kolba schlicht damit, dass für Fehlberatung „die Verjährung bereits drei Jahre ab Vertragsabschluss eintritt“, bei arglistiger Irreführung aufgrund der für Kunden unvorteilhaften Produktgestaltung durch die Versicherung gilt dagegen eine 30-jährige Verjährungsfrist. ©